

So seh ich das



Kathrin Schubert, Mitarbeiterin der Redaktion, zum Thema: „Münchens Kultserien: Besichtigungstouren zu TV-Drehorten“

Zu einem Date mit seinem Gspusi hat der ewigen Stenz Monaco Franze seiner Elli einmal eine Seife mitgebracht, eben keinen Ring und auch keine Blumen, sondern eine plumpe Seife. Sie hat ihn trotzdem verliebt angeschaut und gesagt. „Mei, mit allem hätte ich gerechnet Franz, nur nicht mit einer Seife.“ So einfach die Szene, so einprägsam das entsetzte Gesicht und das anschließende „Gschiss mit derer Elli“ – viele dieser Zitate und Bilder haben sich in mein Gedächtnis eingebrannt.

„Irgendwie und Sowieso“ und „München 7“-Regisseur Franz Xaver Bogner hat einmal gesagt, die bayerischen Filmemacher hätten eben das Talent dazu, den einfachen Leuten aufs Maul zu schauen. Und eben das macht für mich den Kultstatus der Serien von früher und heute aus. Man fühlt sich ertappt und erkennt sich wieder – ob als resolute Hausmeisterin Martha Haselbeck, oder als Standfrau Elfi Pollinger in der München 7. Noch schöner also wenn die eingepägten Bilder auf einer Drehorte-Tour wieder lebendig werden. Das macht München nämlich ebenso aus, dass man nach über 20 Jahren den Originalschauplatz immer noch finden kann. Es scheint sich also nicht viel verändert zu haben, sowohl vor, als auch hinter der Fassade. Denn immerhin hat schon die Hausmeisterin ihre eigene Wirtschaftskrise mitmachen müssen und hat charmant zu ihrem „Schneggele“ gesagt: „Ois konnst ham, a Bett, oder a Wurscht, aber koa Geld“. Immer wieder anschauen! So seh ich das.

Pumuckl auf der Spur

Fortsetzung von Seite 1

Zu seinem Repertoire an Filmen gehören „Die Lümmel von der ersten Bank“, „Zur Sache, Schätzchen“, „Wer früher stirbt, ist länger tot“ und „Der Schulmädchen-Report“. TV-Serien aus Kuboths Angebot sind „Monaco Franze“, „München 7“, „Die Hausmeisterin“, „Münchner Geschichten“, „Löwengrube“, „Der Bastian“, „Der ganz normale Wahnsinn“ und „Die glückliche Familie“. Die am meisten angefragteste Route ist die „Monaco-Franze-Tour“, danach folgen der „Pumuckl“ und „Die Hausmeisterin“.

„Ich bin mit Pumuckl und der Spider Murphy Gang aufgewachsen“, sagt der Drehortführer. Das Faible für seine ganz privaten „Münchner Geschichten“ hat er von seinem Vater geerbt, der als Polizist zwei Jahre in München gearbeitet hat. Seit er 15 Jahre alt ist, beschäftigt sich der fränkische Wahlmünchner intensiv mit der bayerischen Landeshauptstadt und ihren Filmen. Sein Wissen hat er aus dem Internet, aus Biografien und Sachbüchern und viele Informationen aus erster Hand von Schauspielern und Regisseuren. Außerdem sieht sich Kuboth alle Filme und Serien genau an, um dann im entsprechenden Stadtteil auf Drehortsuche zu gehen. Der gelernte Einzelhandelskaufmann bietet seine Führungen seit Januar an, und zwar am liebsten Gruppen mit nicht mehr als



Sebastian Kuboth zeigt das Ladengeschäft direkt an der U-Bahnstation Lehel, das im wirklichen Leben ein Café beherbergt. Dort eröffnet „Tscharlies“ in den „Münchner Geschichten“ ein Bekleidungsgeschäft: Es heißt „Tscharlies Tschiens“.

Foto: ko

zehn Personen. „Mehr Leute zu führen ist mir fast ein bisschen zu anonym.“ Denn mit weniger Menschen komme man leichter ins Gespräch, man könne sich dann mit ihnen auf Gespräche rund um „TV plus Stadt plus Geschichte“ einlassen. Und das tun einige der Münchner, aber auch viele Touristen inzwischen gerne: Zwischen drei und sieben Touren pro Woche werden momentan bei Kuboth gebucht. Um nationenübergreifend Interesse zu wecken, hat

der findige TV-Spezialist etwas Neues in petto: „Derrick“, die erfolgreichste Krimiserie im deutschsprachigen Fernsehen und in vielen Ländern weltweit ausgestrahlt. „Allerdings muss ich mich damit erst noch genauer auseinandersetzen.“ Informationen zu den Besichtigungen gibt es im Internet unter www.drehorte-muenchen.de. Weitere Themen aus München und der Region lesen Sie unter www.samstagsblatt.de.

München kompakt

Am kommenden Mittwoch berichten wir in den Stadtteilausgaben der Münchner Wochenanzeiger über diese Themen:



Nur Gutes: „Stadt-Gorilla“ will zu guten Taten im Münchner Norden anregen



Heißer Herbst: Neues Kulturprogramm im Kunstforum Arbellapark



Poing: Die Dorfolympiade lädt mit vielen Aktionen zum Mitmachen ein



Kochen mit Hartz IV: Wie man sich mit wenig Geld gesund ernähren kann



Flaniermeile und Ruhezone: Der Memminger Platz wird ausgebaut



Neues Dach für Haltestelle Münchner Freiheit – Was sagen die Bürger?



Glockenbachviertel: Experten erforschen den Alten Südfriedhof

Tengelmann advertisement featuring a large 'T' logo and various products like Premium-Ananas, Eisbergsalat, and Fruchtojoghurt.

Kaisers-Tengelmann advertisement with a grid of products including Schweinehals, Hähnchenbrustfilet, Moosbacher, Sennerei Bergkäse, Segafredo Espresso, and Persil detergent.

Star Marke advertisement featuring Michael Zaiberer and products like Fruchtaufstrich, Müsli, and Zucker Sticks.